

ottobock.



Quality for life

Nachhaltigkeitsbericht 2020

# Inhalt

Vorwort .....	5
<b>1   Das Unternehmen Ottobock .....</b>	<b>6</b>
Unsere Geschäftsfelder .....	8
Unsere Aktivitäten weltweit .....	10
#ottobockcares – Not macht erfinderisch .....	12
<b>2   Unser Verständnis und unsere Werte .....</b>	<b>14</b>
myottobock – Unsere Initiativen .....	16
Compliance .....	18
Qualifizierung von OrthopädietechnikerInnen .....	19
Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern .....	20
Die Ottobock Global Foundation .....	21
Passion for Paralympics .....	22
Running Clinics .....	22
<b>3   Nachhaltigkeit bei Ottobock .....</b>	<b>24</b>
Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Ottobock .....	26
Unsere acht wesentlichen Handlungsfelder und Ziele .....	28
Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals .....	34
Unsere Stakeholder .....	36
<b>4   Der Mensch im Mittelpunkt .....</b>	<b>38</b>
Digitalisierung der Orthopädietechnik .....	40
AnwenderInnen Community Movao .....	42
<b>5   MitarbeiterInnen .....</b>	<b>44</b>
Diversität und Chancengleichheit .....	46
„The Valuable 500“ .....	46
Frauen in Führungspositionen .....	47
Leistungsgerechte Vergütung .....	47
Soziales Mitarbeiterengagement .....	47
<b>6   Ganzheitliche Klimastrategie .....</b>	<b>48</b>
Energie- und Umweltmanagement .....	50
Klimaneutralität .....	50
Einsatz von ressourcenschonenden Materialien .....	52
Biogasanlage .....	53
<b>7   UN Global Compact .....</b>	<b>54</b>



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 stand im Zeichen der Pandemie. Gesellschaftlich und unternehmerisch hat uns das viel abverlangt. Gemeinsam haben wir global zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Immer mit dem Ziel: unsere AnwenderInnen weiter bestmöglich zu versorgen und dabei unsere MitarbeiterInnen zu schützen. Als Arbeitgeber haben wir Homeoffice Möglichkeiten ausgebaut, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und uns in unserem politischen Netzwerk für die kritische Infrastruktur eingesetzt. Test- und Impf-Kapazitäten haben wir frühzeitig aufgebaut. Für unsere AnwenderInnen und KundInnen haben wir digitale Kontakt- und Versorgungsmöglichkeiten ausgeweitet, eine Art Fernwartung auf den Weg gebracht und unser Portfolio im Bereich Hygiene um Luftreiniger erweitert. So konnten wir unseren Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten. Für ihr Engagement – ob im Betrieb vor Ort oder von zu Hause – möchte ich allen MitarbeiterInnen weltweit herzlich danken!

Obwohl die Pandemie unseren Arbeitsalltag bestimmt hat, haben wir 2020 unseren Kurs auf mehr Nachhaltigkeit gehalten.

Dass die soziale Komponente in den sogenannten ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) für uns besondere Bedeutung besitzt, zeigen wir nicht nur intern, sondern auch im Engagement außerhalb des Unternehmens. So haben wir im vergangenen Jahr mehr Studierende in der Region Südniedersachsen mit einem Deutschlandstipendium unterstützt als in den Vorjahren. Der finanzielle Beitrag soll Nachwuchskräften durch die Krise helfen.

Ihr

Philipp Schulte-Noelle  
CEO

Ein weiteres Beispiel sind unsere „Talent Days“, an denen acht TeilnehmerInnen im Alter von acht bis achtzehn Jahren gelernt haben, mit unseren Sportprothesen zu trainieren. Nach der Verschiebung der Paralympischen Spielen sind wir natürlich auch 2021 in Tokio offizieller Technischer Servicepartner und stellen den AthletInnen kostenfreien Wartungs- und Reparaturservice bereit.

Neben all unseren Aktivitäten treiben wir vor allem unsere Nachhaltigkeitsstrategie voran. Im Jahr 2019 haben wir unsere wesentlichen Handlungsfelder identifiziert. 2020 haben wir uns ehrgeizige strategische Ziele gesetzt, an denen wir unseren Fortschritt messen können. Die Steigerung von Frauen in Managementpositionen auf 30 Prozent ist eins davon.

Dem Steuerkreis aus VertreterInnen verschiedener Abteilungen wie Einkauf, HR oder Operations kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Er setzt die Nachhaltigkeitsstrategie um, entwickelt sie weiter und überwacht unseren Fortschritt mit Blick auf die Ziele.

Ein wichtiger Meilenstein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist der Umweltschutz. Der Klimawandel ist eine der drängendsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Und als Unternehmen sind wir in der Verantwortung, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Wie wir unser Umwelt- und Energiemanagement konkret angehen, lesen Sie im Bericht.

Ich wünsche Ihnen eine nachhaltige Lektüre, bleiben Sie gesund!

# 1

## Das Unternehmen Ottobock

Seit mehr als 100 Jahren entwickelt Ottobock innovative Produkte. Gleichzeitig bietet das international tätige Medizintechnikunternehmen ganzheitliche Versorgungsleistungen. Mit den Exoskeletten unter dem Namen Paexo überträgt Ottobock seit 2012 seine Expertise in der Biomechanik auch auf Anwendungen für die Industrie.

Wir entwickeln uns und die Technik ständig weiter, um das Leben unserer AnwenderInnen zu verbessern. 2020 haben wir 6 Prozent unseres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung investiert.

Seit 1919 sorgen Produkte und Technologien von Ottobock für neue Bewegungsfreiheit und beugen möglichen Folgeschäden vor. War es bei der Gründung die Serienfertigung von Prothesen-Pasteilen, die den Markt und vor allem die Versorgung revolutionierten, so sind es heute mikroprozessorgesteuerte Kniegelenke wie das C-Leg – mit Steuerung via App. Weitere Beispiele sind die computergesteuerte Beinorthese C-Brace, die multiartikulierende Handbionic, die Juvo Elektrorollstühle oder die Exoskelettfamilie Paexo für ergonomische Arbeitsplätze.

Der stete Wille, mehr Lebensqualität zu schaffen, macht uns zum globalen Technologieführer in „Wearable Human Bionics“ – tragbare menschliche Bionik, die Teile des menschlichen Körpers erweitert oder ersetzt.

### **Familiengeführt und stark aufgestellt:**

Wir verstehen uns als dynamisches Familienunternehmen, das Begeisterung für Fortschritt mit gelebten Werten verbindet. Die mehr als 8.000 MitarbeiterInnen bei Ottobock erwirtschaften einen Umsatz von zuletzt mehr als einer Milliarde Euro. 80 Prozent der Ottobock SE & Co. KGaA sind im Besitz der Näder Holding GmbH & Co. KG. Die Holding gehört zu 100 Prozent der Inhaberfamilie Näder und damit den direkten Nachfahren des Firmengründers Otto Bock.

### **Mit dem richtigen Investor im Rücken:**

Seit 2017 hält das schwedische Private Equity-Unternehmen EQT 20 Prozent der Ottobock SE & Co. KGaA. EQT hilft uns dabei, nachhaltig und profitabel zu wachsen. So können wir unsere führende Stellung in der Digitalisierung der Orthopädietechnik weiter ausbauen und unser Potenzial mit Blick auf einen möglichen Börsengang voll entfalten. Nachhaltigkeit ist, wie für andere Investoren auch, eine wichtige Steuerungskennzahl für EQT. Das Management von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren (ESG) ist die Grundlage für den Geschäftserfolg und eine starke Investitionsperformance. Gleichzeitig ermöglicht ein nachhaltiger Geschäftsansatz, sich frühzeitig mit neuen Chancen und Risiken auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit unserem Partner EQT haben wir das Ziel, das Bewusstsein zu schärfen, Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und zu fördern. Wir setzen uns ein für die Reduzierungen der Emission von Schadstoffen und Abfällen, die Begrenzung und Reduzierung des Verbrauchs knapper Ressourcen, Nulltoleranz bei Kinderarbeit, jeglicher Form von Diskriminierung, Korruption und unethischen Geschäftspraktiken.

# Unsere Geschäftsfelder

## Prothetik

Seit der Gründung von Ottobock setzen wir mit Prothesen für die unteren und oberen Extremitäten immer wieder neue, bessere Standards in der Versorgung von Menschen mit Handicap. Das macht uns zum Technologie- und Weltmarktführer in der Prothetik.



## Patient Care

Mit mehr als 240 Versorgungszentren sind wir auf der ganzen Welt nah am Menschen. Zusätzlich sorgt Ottobock für stetige Prozessoptimierung in orthopädietechnischen Werkstätten: durch moderne Dienstleistungen rund um qualitative Patientenversorgung und professionelles Werkstattmanagement.



## Industrials

2018 haben wir unsere biomechanische Expertise auf ein neues Geschäftsfeld übertragen: Exoskelette von Ottobock unterstützen Menschen bei körperlich belastenden Arbeiten und beugen gesundheitlichen Schäden vor. Dankbare Abnehmer sind die Industrie – beispielsweise die Automobilproduktion –, die Logistikbranche und das Handwerk.



## Orthetik

Mit Orthesen – das sind Hilfsmittel wie Bandagen oder Schienen, die stabilisieren, entlasten, ruhigstellen oder Gliedmaßen bzw. den Rumpf führen – unterstützen wir die Behandlung von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere einzigartigen Lähmungsorthesen ermöglichen Menschen mit Teillähmungen in den Beinen, wieder stabil zu stehen und zu laufen.

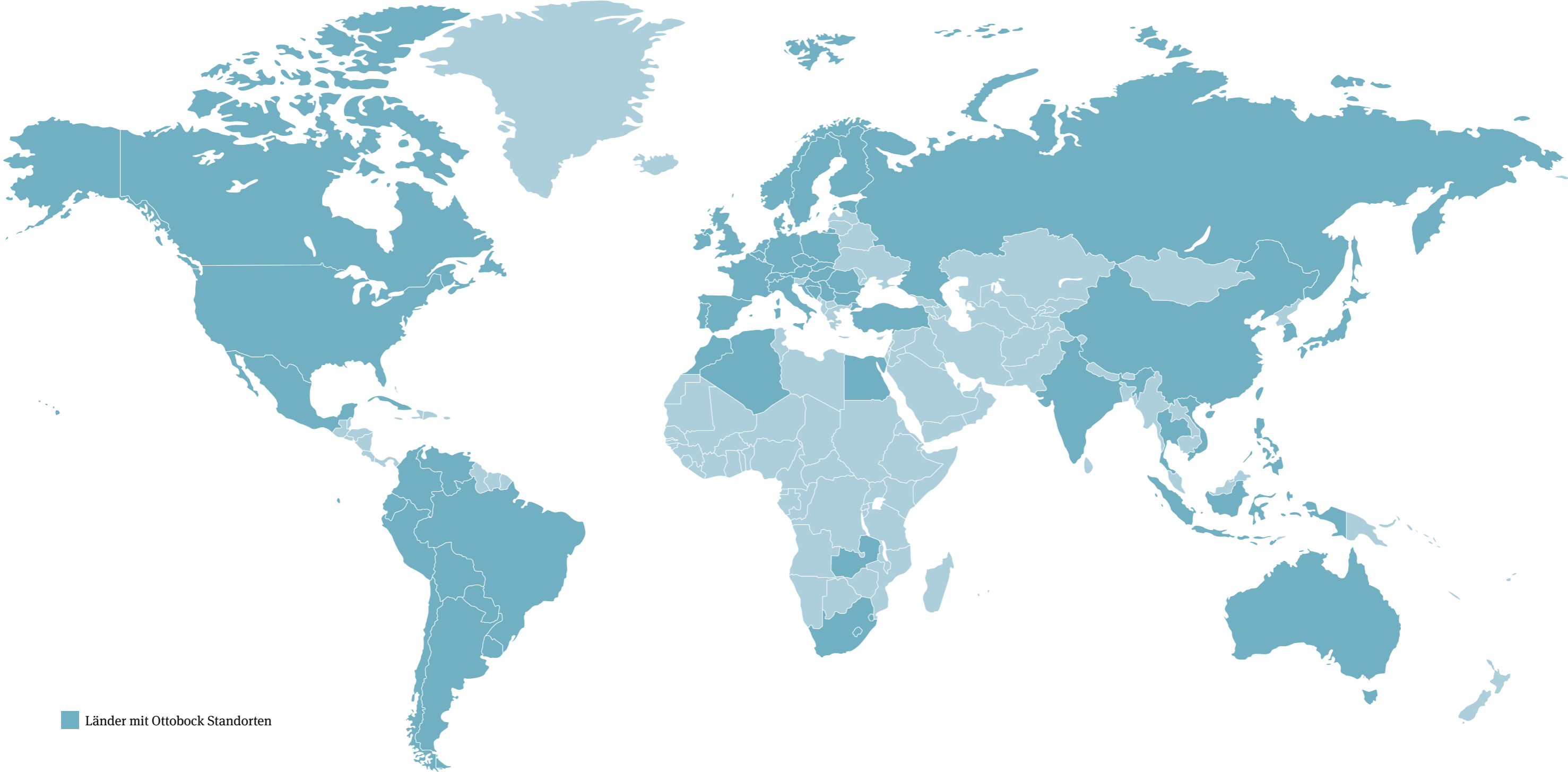


## Human Mobility

Unser Portfolio in diesem Segment umfasst manuelle und elektrische Rollstühle – auch für besonders aktive und sportliche AnwenderInnen – und Reha-Produkte wie Stehhilfen oder Sitzkissen. Das Zentrum unserer Rollstuhl-Fertigung ist Königsee in Thüringen, eng verzahnt mit der Entwicklung in Berlin.



# Unsere Aktivitäten weltweit



# #ottobockcares – Not macht erfinderisch

Mit unseren Initiativen übernehmen wir Verantwortung, unsere MitarbeiterInnen während der Coronavirus-Pandemie zu schützen und unsere Geschäftstätigkeit aufrecht zu erhalten. In interdisziplinären Teams stellen unsere MitarbeiterInnen ihr Know-how unter Beweis, indem sie die Infrastruktur von Ottobock nutzen und kurzerhand Türöffner, Hygienegriffe, Community Masken sowie Kunststoffvisiere herstellen.

Professor Hans Georg Näder sah sich in der Verantwortung, auch außerhalb des Unternehmens Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien zu unterstützen.

## Juni

- Professor Hans Georg Näder unterstützt MitarbeiterInnen im Versorgungszentrum in Wuhan und Gesundheitspersonal in Indien, die während des Lockdowns finanzielle Verluste hatten.
- Ottobock veröffentlicht in einem Video aus der Unternehmenszentrale, wie die Prozesse während der Coronavirus-Krise weiterlaufen.
- Ottobock in Wien produziert persönliche Türöffner. MitarbeiterInnen können Türen mit ihrem persönlichen Begleiter öffnen, ohne die Klinke anfassen zu müssen.



2020

## April

- Professor Hans Georg Näder spendet 300 iPads an Schulen und Familien und Duderstadt
- Auszubildende der Technischen Orthopädie nähen am Standort Duderstadt sogenannte Community Masken aus den Hauptbestandteilen Baumwolle und Filtervlies.
- Die Ottobock iFab fertigt Kunststoffvisiere und stellt sie Arztpraxen und sozialen Einrichtungen zur Verfügung.
- Professor Hans Georg Näder spendet Care-Pakete an Ottobock Niederlassungen, Tochtergesellschaften und gemeinnützige Einrichtungen, die besonders stark von der Coronavirus-Krise betroffen sind – z.B. in Austin, Buenos Aires, Rio und Campinas.

## Mai

- Professor Hans Georg Näder unterstützt geflüchtete Jugendliche mit 50 iPads
- Ottobock in Südafrika entwirft Community Masken für MitarbeiterInnen
- Zum Schutz vor einer Tröpfcheninfektion hat die Abteilung Planen & Einrichten, Materialien von Ottobock eine mobile Schutzscheibe für MitarbeiterInnen in Patient Care Betrieben entwickelt.
- Mit einer Spende reagiert Ottobock auf den erhöhten Bedarf an medizinischem Equipment im bulgarischen Blagoevgrad – dem neuen Produktionsstandort des Unternehmens: Medizinisches Equipment soll die intensivmedizinische Versorgung im Städtischen Krankenhaus in Blagoevgrad sicherstellen.
- Die Abteilung Planen & Einrichten, Materialien entwickelt ein Raumdeseinfektionsgerät, dass vor Krankheitserregern schützt.

## Juli

- Professor Hans Georg Näder spendet weitere 300 iPads an Kinder aus benachteiligten Familien und ermöglicht ihnen damit den Zugang zu digitalen Bildungsangeboten.
- In interdisziplinären Teams stellen die Ottobock MitarbeiterInnen ihr Know-how unter Beweis, indem sie die Infrastruktur des Medizintechnikunternehmens nutzen und kurzerhand neue Produkte herstellen: Türöffner, Hygienegriffe, Community Masken sowie Kunststoffvisiere sollen die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus am Arbeitsplatz verringern.

## Dezember

- In der Corona-Krise zeigt sich das Eichsfeld, die Heimatregion des Unternehmens, solidarisch. Aufgrund der kalten Jahreszeit und den damit erschwerten Unterrichtsbedingungen für Schüler spendeten Ottobock sowie weitere Duderstädter Unternehmen und Institutionen gemeinsam 162 professionelle Luftreinigungssysteme des Typs Calistair C 300 an die hiesigen Schulen und Kitas.

2021

# 2 Unser Verständnis und unsere Werte

Professor Hans Georg Näder und seine Töchter Julia und Georgia Näder legen großen Wert darauf, ihrer Verantwortung gegenüber den MitarbeiterInnen, KundInnen und AnwenderInnen gerecht zu werden. Sie führen die Philosophie des Firmengründers Otto Bock fort, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu erhöhen und ihnen einen unabhängigen Alltag zu ermöglichen.

Seit einigen Jahren bindet der Firmeninhaber seine beiden Töchter stärker in das operative Geschäft des Unternehmens und seine Projekte ein. Während Julia Näder sich als Vorstandsmitglied in der Ottobock Global Foundation engagiert, wurde Georgia Näder bereits mit 20 Jahren Aufsichtsrätin im Familienunternehmen Ottobock.

Zusammen mit einer Freundin gründete Georgia Näder das Startup Maluwa Superfoods und vermarktet die in Südamerika, Afrika und Indien beheimatete Moringa-Pflanze. Dabei hat sich die Gründerin auch außerhalb von Ottobock mit Nachhaltigkeit in Produktion und Lieferkette beschäftigt. Daher weiß sie um die Bedeutung des Themas für die heutige Generation.

### **Georgia, du gehörst selber zur Generation „Fridays for Future“. Wie wichtig ist Nachhaltigkeit heute für Unternehmen?**

Meiner Generation ist es besonders wichtig, wie wir jetzt leben und handeln. Wir müssen auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam machen. Nur, wenn wir bestehende Prozesse überdenken und in ressourcenschonende Technologien investieren, können wir etwas verändern. Unternehmen sind Teil des Nachhaltigkeitsproblems, das wir heute haben, aber sie sind auch ein wichtiger Teil der Lösung. Mit ihrem Engagement gestalten sie unsere Zukunft: Sie etablieren Umwelt- und Sozialstandards und setzen sich für Menschenrechte ein. Der Wandel hin zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen und -praktiken schafft Chancen für Unternehmen und Innovationen und verringert gleichzeitig die negativen externen Effekte auf Gesellschaft und Umwelt.

### **Was sind die wichtigsten Themen, mit denen sich Unternehmen heute auseinandersetzen sollten?**

Mit der Globalisierung rücken wir nicht nur näher zusammen, wir werden auch über Missstände aufgeklärt. Wir sehen Folgen mangelnden Umweltschutzes, die Abholzung des Regenwaldes, schlimme Produktionsbedingungen in der Textilindustrie oder schlechte Arbeitsbedingungen am Ende der Lieferkette. Die besondere



Herausforderung besteht darin, Wirtschaft und Nachhaltigkeit zu vereinbaren. Dennoch sind wir alle angehalten, unseren Beitrag für die Zukunft zu leisten. Und dafür möchte ich mich als Aufsichtsrätin bei Ottobock besonders einsetzen!

### **Was macht Ottobock im Bereich Nachhaltigkeit?**

Unser Familienunternehmen steht seit mehr als 100 Jahren für Tradition und Fortschritt. Wir sind uns der Verantwortung für unsere MitarbeiterInnen, AnwenderInnen und KundInnen bewusst. Mit unseren Produkten helfen wir Menschen, ihren Alltag möglichst unabhängig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mein Vater hat schon früh die Mitgliedschaft im UN Global Compact besiegelt, damit wir uns strategisch mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Seitdem ist viel passiert. So haben sich Teams gebildet, die den Einsatz ressourcenschonender Materialien prüfen. Wir unterstützen die Agenda 2030 und haben im Sinne der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen die für Ottobock relevanten Themen identifiziert, zu denen wir am meisten beitragen können. Seit verganginem Jahr beschäftigen wir uns intensiv mit unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und dem Umweltmanagement. Das Gute bei Ottobock ist: Die Geschäftsführung und meine Familie stehen komplett dahinter. Nur so können wir ganzheitlich Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Unternehmens verankern.



# myottobock – Unsere Initiativen

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Dafür haben wir unter dem Dach von myottobock fünf interne Initiativen ins Leben gerufen. Neuigkeiten, Best Practices und Fortschritte kommunizieren wir regelmäßig auf verschiedenen Kanälen, wie einem monatlichen Newsletter und Podcast sowie einem digitalen Mitarbeitermagazin.

Die fünf Initiativen bündeln die Kräfte aus verschiedensten Bereichen unseres Unternehmens und stärken unsere abteilungs- und länderübergreifende Gemeinschaft – von Leitprinzipien für Führung und Zusammenarbeit über unternehmensweites Lernen, Nachhaltigkeit und Verantwortung, hin zu unserer Marke und einschließlich eines Zukunftsplans.



## **Wir erweitern unser Wissen**

Die eigene Zukunftsfähigkeit ist unser Antrieb. Wir entwickeln uns weiter und passen uns an neue Situationen an. Dazu brauchen wir eine Lernkultur, die auf Online-Tools wie LinkedIn Learning setzt. Erste Pilotprojekte laufen – und wir erweitern sie Schritt für Schritt.



## **Wir schildern unsere Erfolgsstory**

Wirtschaftliche Dynamik und souveränes Handeln zeichnen uns aus. Mit dem Full Potential Plan haben wir einen Zukunftsplan entwickelt, der Strategien für Produkte und Sales festlegt. Der aber ebenso ein schnelle Reaktion auf Marktänderungen zulässt. Parallel arbeiten wir an unserer Strategie für die Zeit nach 2022.



## **Wir engagieren uns nachhaltig**

Für uns ist gesellschaftliches, ökonomisches und ökologisches Engagement alternativlos. Die Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie ist unser erstes Ziel. Wir berichten unsere Umweltziele und sind Mitglied im UN Global Compact.



## **Wir leben unsere Marke**

Unsere Positionierung ist immer nah am Menschen und wir zeigen uns zukunftsfähig. Wir kommunizieren emotional und menschlich. Eine moderne Bildwelt, einfache Sprache und digitale Formate zeichnen uns aus. So stehen wir unter #ottobockcares im Dialog mit unserer Online Community.



## **Wir fördern unsere Unternehmenskultur**

Wir stellen uns jeder Herausforderung und bündeln unsere Stärken. Dabei entwickeln wir uns weiter. Wir leben den engen Austausch, kultivieren Dialog und Feedback. Zu unserem Wort stehen wir. Wir beflügeln Innovation und unterstützen uns gegenseitig dabei, unser Potenzial zu entfalten.



# Qualifizierung von OrthopädietechnikerInnen

Fachliches Know-how auf dem aktuellen Stand der Technik weitergeben, Versorgungsqualität sicherstellen und dem internationalen Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken: Mit diesen Zielen macht sich die Ottobock Global Academy stark für Aus- und Weiterbildung rund um die Orthopädie- und Rehathechnik. Das umfangreiche und differenzierte Programm richtet sich dabei an alle am Patientenversorgungsprozess beteiligten ExpertInnen. Es schließt auch Ottobock MitarbeiterInnen weltweit ein, damit sie KundInnen und PartnerInnen qualifiziert beraten und unterstützen können.

## 3.636

Schulungen für zertifizierungspflichtige Ottobock Produkte in 2020

Es ist es unser Ziel, orthopädietechnisches Fachpersonal für Entwicklungsländer auszubilden und durch den Ausbau unserer Patient Care Organisation neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Ottobock International O&P School übernimmt diese Aufgabe seit 2013. Für die eigene Organisation sowie für externe Partner wie dem Internationalen Roten Kreuz und der Bundeswehr haben wir bislang 60 AbsolventInnen ausgebildet. Die Ausbildung ist von der ISPO (International Society for Prosthetics and Orthotics) zertifiziert und dauert elf Monate. Mit dem angeeigneten Fachwissen können die AbsolventInnen die Versorgung in ihren Heimatländern verbessern und neue Fachkräfte anlernen. Darüber hinaus setzen sich unsere Auslandsgesellschaften für die lokale Aus- und Weiterbildung ein.

## 407

Durchgeführte Trainingsveranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Ottobock Global Academy insgesamt 407 Trainingsveranstaltungen durchgeführt und die Anzahl trotz der Auswirkungen der Coronavirus Pandemie fast auf dem Niveau des Vorjahres (434) gehalten. Dafür hat das Team die Trainings konsequent auf Online Veranstaltungen umgestellt. 3.636 Schulungen für zertifizierungspflichtige Ottobock Produkte wurden erfolgreich abgeschlossen. Bei mechatronischen Prothesen und Orthesen sind diese Schulungen eine Voraussetzung für OrthopädetechnikerInnen, um PatientInnen versorgen zu können.

## Compliance

Komplexe Anforderungen und ein sich ständig wandelnder rechtlicher und normativer Rahmen erfordern klare Standards und Regeln in der Unternehmensführung und unserer Zusammenarbeit. Die klaren Regeln und Standards helfen uns, mit den vielfältigen Anforderungen unserer Stakeholder gut umzugehen und definieren den Spielraum für unser wirtschaftliches Handeln.

Um geltende Gesetze, Richtlinien, Standards und Vereinbarungen einzuhalten, hat die Ottobock Unternehmensleitung ein Compliance Management System eingeführt. Der Code of Conduct, die interne Richtlinie zur Korruptionsprävention sowie die auf Vertrauen basierende

Compliance Kultur bilden dabei wichtige Grundpfeiler. Das Compliance Management System entwickeln wir ständig weiter, um aktuelle rechtliche Anforderungen und allgemeine gesellschaftliche Wertevorstellungen zu erfüllen.

2020 haben wir begonnen, unsere MitarbeiterInnen systematisch zum Code of Conduct und zur Korruptionsbekämpfung zu schulen. Ende 2020 haben bereits 94 Prozent an der Schulung teilgenommen.

# Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern

Unsere Vision ist es, weltweit Menschen den Zugang zu qualitativen Versorgungslösungen zu ermöglichen. Diese Vision teilen wir mit weiteren internationalen Partnern wie der WHO oder ATscale, The Global Partnership for Assistive Technology. Rund eine Milliarde Menschen benötigen ein Hilfsmittel. Doch gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern fehlt es häufig an Versorgungsstrukturen, qualifizierten Fachkräften und einem regulatorischen Umfeld, das die Versorgungsqualität sicherstellt. Auch sind Hilfsmittel oftmals nicht Teil der öffentlichen universalen Gesundheitsversorgung, die gewährleistet, dass Menschen durch eine Versorgung nicht in finanzielle Not geraten. Seit Ausbruch der Coronavirus Pandemie hat sich die Versorgungssituation noch einmal verschärft: Menschen mit Behinderungen sind von ihren Auswirkungen besonders betroffen, indem notwendige Behandlungen nicht durchgeführt oder verschoben werden und sich damit Krankenhausaufenthalte verlängern und sich ihre Abhängigkeit von Pflegepersonen erhöht.

„Das Bewusstsein für Menschen mit Handicaps kommt nicht von ungefähr. Gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern müssen noch viele Barrieren überwunden und Berührungspunkte abgebaut werden. Diesen Auftrag verlieren wir bei allem Fokus auf Innovationskraft und herausragende Technologien nicht aus den Augen.“

**Oliver Jakobi**  
Chief Sales Officer



In einem Positionspapier der GHA – German Health Alliance haben wir auf die Bedeutung der Hilfsmittelversorgung während der Coronavirus Pandemie hingewiesen und uns dafür eingesetzt, dass Hilfsmittelleistungen Teil der universalen Gesundheitsversorgung werden und die Leistungserbringer auf internationaler Ebene in Unterstützungsmaßnahmen für Gesundheitsfachkräfte mit einbezogen werden. Um die Versorgung mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen vor Ort zu stärken, arbeiten wir daher mit internationalen Partnern zusammen. Über unser weltweites klinisches Netzwerk tragen wir zum Beispiel zu Forschungsprojekten der WHO bei, um geeignete Maßnahmen dafür zu entwickeln. Außerdem investieren wir in die Weiterbildung von OrthopädietechnikerInnen weltweit. Die beste Technik hilft nicht, wenn keine OrthopädietechnikerInnen zur Versorgung von PatientInnen vor Ort sind.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir für Länder mit schwachen Versorgungsstrukturen ein technologisches Konzept entwickelt, das flächendeckend eine kostengünstige und qualitativ hochwertige prothetische Versorgung ermöglicht und damit das öffentliche Gesundheitssystem stärkt. Dieses Konzept planen wir gemeinsam mit weiteren Partnern ab 2021 auf Länderebene umzusetzen.

# Die Ottobock Global Foundation

Die Ottobock Global Foundation wurde 2015 von Professor Hans Georg Näder gegründet und versorgt Menschen in Not weltweit und unmittelbar mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen. Sie setzt sich ein für eine bessere Gesundheitsversorgung und mehr Lebensqualität von Menschen mit körperlichem Handicap, insbesondere für Kinder und Jugendliche in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Global leben rund 150 Millionen Kinder mit einer körperlichen Behinderung. Die meisten von ihnen sind durch Amputationen oder Fehlbildungen gekennzeichnet und haben einen limitierten Zugang zu einer Versorgung. Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen, da sich ihre Körper im Wachstum befinden.

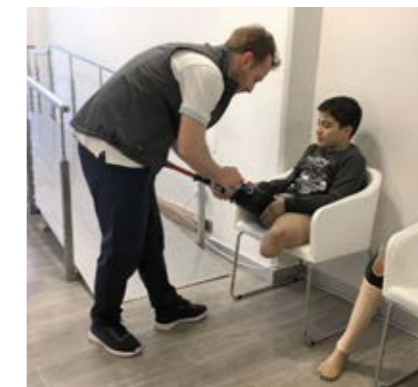
Neben ihrer körperlichen Versehrtheit entwickeln sich häufig Folgeschädigungen, die durch gezielte medizinische Behandlungen und Versorgungen mit Hilfsmitteln vermieden werden können. Zudem fördern Hilfsmittel die soziale Entwicklung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Oftmals bilden sie die Voraussetzung, zur Schule zu gehen oder eine Ausbildung machen zu können.

Mit der Unterstützung von regionalen und internationalen Partnern konnte die Ottobock Global Foundation im vergangenen Jahr verschiedene Projekte umsetzen.



## 1. Projekt Beirut:

Bei der verheerenden Explosion 2020 in Beirut sind mehr als 4.000 Menschen verletzt worden. Ottobock und die Ottobock Global Foundation haben Soforthilfe geleistet und sendeten mehr als 100 Rollstühle nach Beirut.



## 2. Projekt Syrien:

Die Ottobock Global Foundation ist im syrisch-türkischen Grenzgebiet aktiv, um verletzte Flüchtlingskinder mit Prothesen, Orthesen und Rollstühlen zu versorgen.



## 3. Projekt „Ein Herz für Kinder“:

Die Ottobock Global Foundation unterstützte „Ein Herz für Kinder“ als aktiver Partner bei der Umsetzung einer Hilfslieferung für Kinder und Jugendliche in Marokko und in der Ukraine. In Kiew wurden zwölf Kinder mit Rollstühlen versorgt, in Rabat wurden 30 Elektrorollstühle zur Verfügung gestellt.

# Passion for Paralympics

Ottobock ist seit 1988 bei allen Paralympischen Sommer- und Winterspielen dabei und ebnet den AthletInnen den Weg für einen sportlich-fairen Wettkampf. Wir sind stolz darauf, so viele SportlerInnen mit Handicap unterstützen zu können und engagieren uns unter dem Motto „Passion for Paralympics“ als Partner des International Paralympic Committee (IPC) mit vollem Einsatz für ihre Mobilität. Ottobock ist bei den Paralympischen Spielen mit einem internationalen Technikerteam vor Ort. Wir errichten Werkstätten im paralympischen Dorf sowie in ausgewählten Trainings- und Wettkampfstätten. Zusätzlich ist eine komplett ausgestattete mobile Werkstatt im Einsatz. Erfahrene OrthopädietechnikerInnen, Rollstuhl-spezialistInnen und SchweißerInnen sorgen für die fachgemäße Reparatur und Wartung der Ausrüstung – unabhängig von der Nationalität der SportlerInnen und der Marke ihrer Prothesen, Orthesen und Rollstühle. Auch wenn

Unterstützung bei den Alltagshilfsmitteln der AthletInnen benötigt wird, sind wir zur Stelle. Bei den Paralympischen Spielen 2016 in Rio war ein fast 100-köpfiges technisches Serviceteam aus 29 Ländern im Einsatz. Die TechnikerInnen führten in mehr als 10.400 Arbeitsstunden 2.408 Reparaturen für insgesamt 1.667 AthletInnen aus 134 Ländern durch.

2020 sollten die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio stattfinden. Mit der Coronavirus Pandemie beschloss das International Olympic Committee (IOC) im März 2020, die Olympischen Spiele um ein Jahr zu verschieben. Das IPC schloss sich dieser Entscheidung kurz darauf an. Ottobock wird auch 2021 als Offizieller Technischer Servicepartner alle AthletInnen kostenlos versorgen. Wir freuen uns darauf, unsere einzigartige Geschichte bei den Paralympics fortzuführen.

## Running Clinics

Wir möchten nicht nur LeistungssportlerInnen die Möglichkeit geben, unsere Leidenschaft für den Sport zu erleben. In Zusammenarbeit mit Heinrich Popow, Goldmedaillengewinner bei den Paralympics in London 2012 und Rio 2016, haben wir deshalb die Running Clinics ins Leben gerufen. Gemeinsam kommen amputierte LaufeinsteigerInnen und -fortgeschrittene dabei ihren persönlichen Zielen näher. Damit noch mehr AnwenderInnen unter fachkundiger Anleitung mit Sportprothesen trainieren und üben können, werden wir die Anzahl der internationalen Trainer erhöhen.

„ Ich kann es kaum erwarten, im Stadion endlich am Start für die 400 Meter zu stehen. Das Rennen und die Goldmedaille in Tokio sind das Ziel und mein großer Traum.

**Johannes Floors**  
Ottobock Botschafter



# 3

## Nachhaltigkeit bei Ottobock

In unserem Familienunternehmen gehen verantwortungsvolles Handeln und wirtschaftlicher Erfolg seit mehr als 100 Jahren Hand in Hand. Dabei stand und steht der Mensch im Mittelpunkt. Unser Anspruch ist es, Standards und gesetzliche Mindestanforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern uns stetig weiterzuentwickeln: für optimal versorgte PatientInnen und zufriedene MitarbeiterInnen.

Was uns in den vergangenen Jahren aufgefallen ist: Das Interesse an unserer unternehmerischen Tätigkeit und deren Auswirkungen hat zugenommen. Die Welt wird komplexer und dynamischer. Die Ansprüche und das Informationsbedürfnis unserer Stakeholder ändern sich. BewerberInnen beziehen Nachhaltigkeitsfaktoren genauso in ihren Entscheidungsprozess ein wie Kreditgeber und Investoren. Der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit tragen wir Rechnung, indem wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte bei Ottobock intern wie extern stärker sichtbar machen.

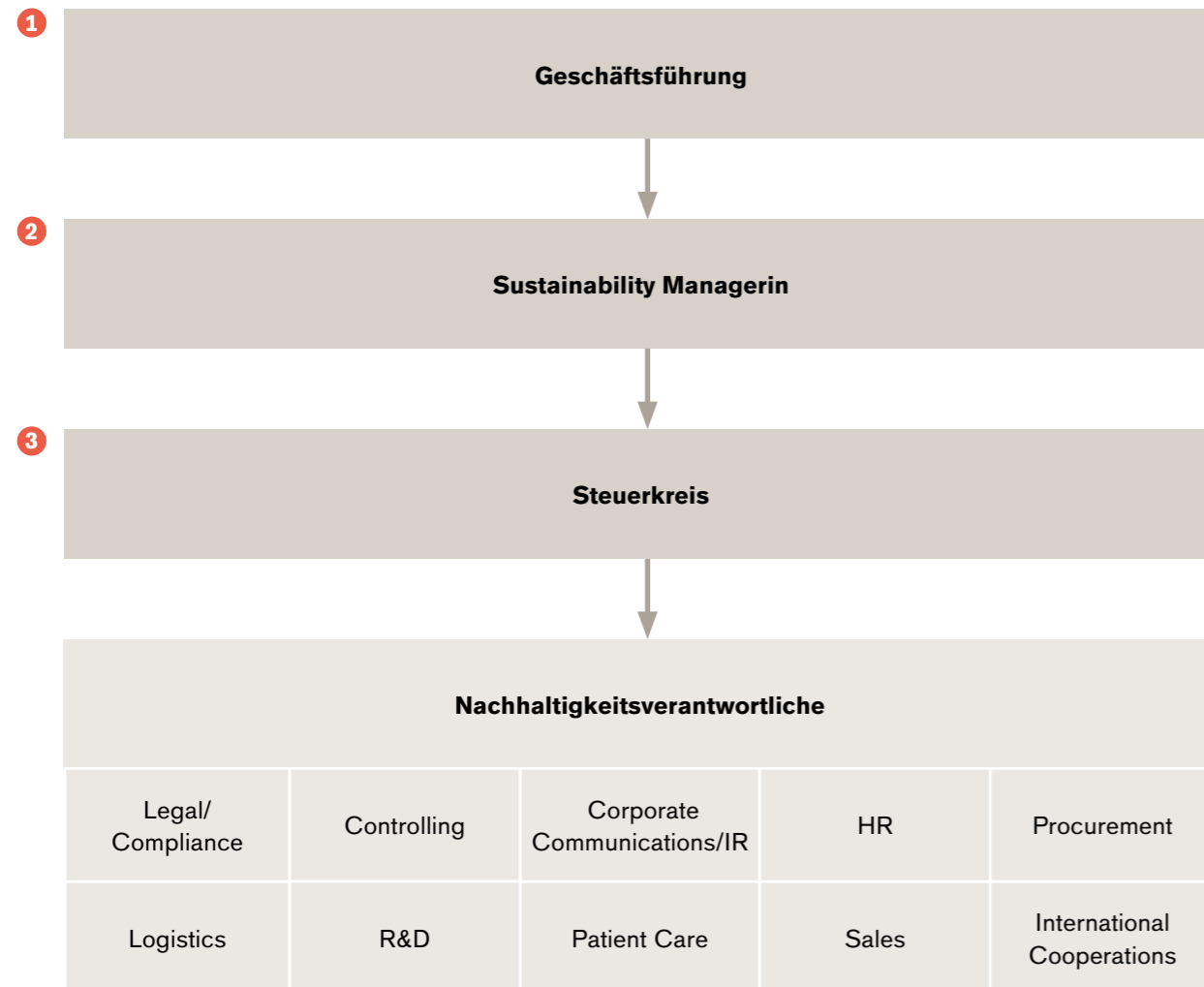
2020 haben wir uns intensiv mit unseren Fachbereichen zum Thema Nachhaltigkeit ausgetauscht. Gemeinsam haben wir uns im Rahmen unserer acht wesentlichen Handlungsfelder auf Ziele und Maßnahmen bis 2025 geeinigt. Wir verstehen Nachhaltigkeit als strategische Managementaufgabe und als Teil unserer Unternehmensstrategie. Das hilft uns, Routinen kritisch zu hinterfragen, Innovationen anzustoßen und den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.



” Nachhaltigkeit ist heute kein Beiwerk mehr. Die Anforderungen an Unternehmen wachsen von allen Seiten. Aus diesem Grund richtet sich die Aufmerksamkeit der gesamten Geschäftsführung auf den Bereich Nachhaltigkeit und treibt die Entwicklung systematisch voran.

**Jörg Wahlers**  
Chief Financial Officer

# Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Ottobock



## 1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung von Ottobock trägt die formale Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Sie legt die Strategie fest, bewertet Anliegen aus dem abteilungsübergreifenden Steuerkreis und dem Fachbereich Nachhaltigkeit.

## 2 Sustainability Managerin

Als Teil von Investor Relations & Corporate Communications und mit direkter Berichtslinie zum Chief Financial Officer treibt die Sustainability Managerin die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voran, verantwortet die jährliche Berichterstattung und leitet den Steuerkreis.

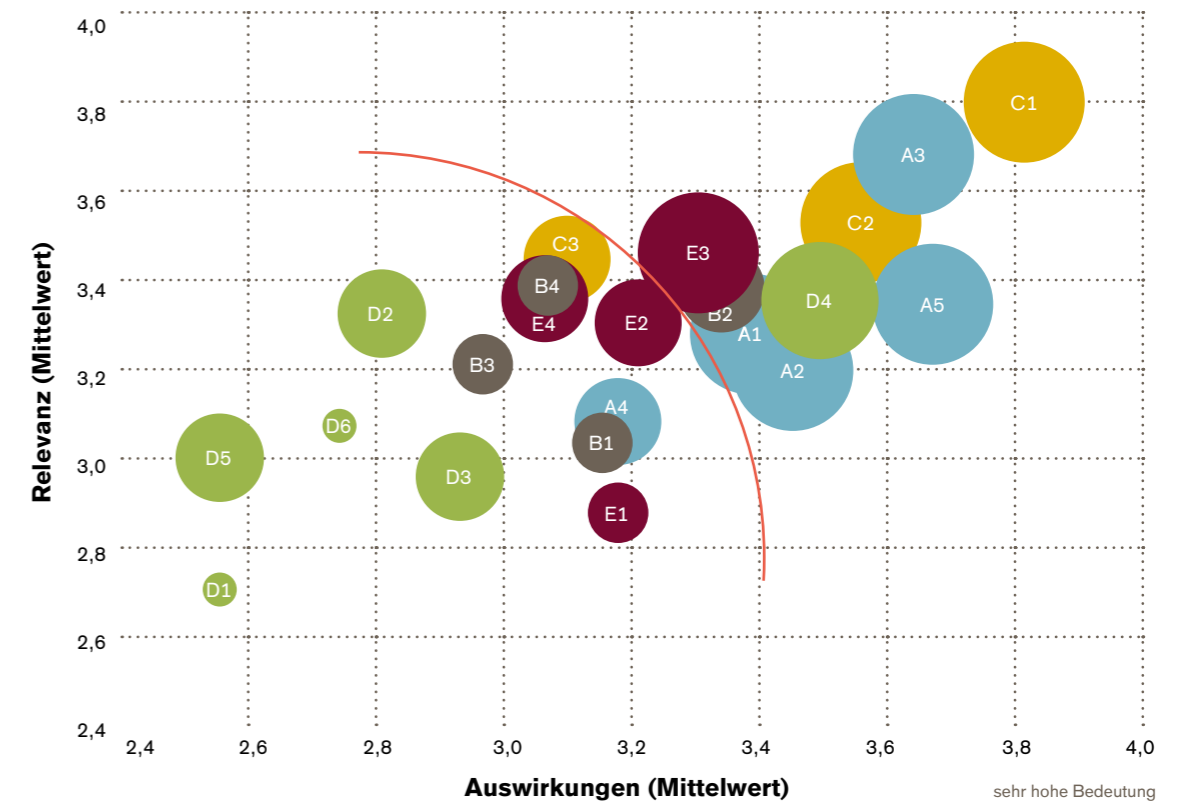
## 3 Steuerkreis mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen

2020 haben sich die Mitglieder des Steuerkreises dreimal virtuell getroffen und vor allem über die Ziele und Maßnahmen beraten. Nun gilt es, die Zielerreichung kontinuierlich zu überprüfen und die Ziele – wenn nötig – an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Gleichzeitig stellen die Mitglieder des Steuerkreises die Umsetzung der Aktivitäten in der Organisation sicher und verantworten alle Projekte und strategischen Entscheidungen, die ihr jeweiliges Zuständigkeitsfeld umfassen.

# Unsere acht wesentlichen Handlungsfelder und Ziele

Bei der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2019 erstmals in einer Materialitätsanalyse unsere wesentlichen ökologischen, sozialen und ökonomischen Handlungsfelder identifiziert. Dabei haben wir eine Vielzahl für uns relevanter Themen bewertet und priorisiert: nach ihrer Bedeutung für unsere Stakeholder, den durch uns verursachten Auswirkungen sowie der Geschäftsrelevanz.

Das Ergebnis: Acht Handlungsfelder haben eine herausragende Bedeutung für Ottobock und die internen sowie externen Stakeholder. Diese Handlungsfelder bilden die Basis zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. 2020 haben wir für sie klare Ziele und Verantwortlichkeiten im Unternehmen festgelegt.



- A1** Faires Wirtschaften
- A2** Compliance
- A3** Produktqualität
- A4** Lieferanten/Beschaffenheit
- A5** Innovation
  
- B1** Arbeitssicherheit & Gesundheit
- B2** MitarbeiterInnen
- B3** Chancengleichheit
- B4** Diversität & Inklusion
  
- C1** Patienten/Nutzer
- C2** Medizinisches Personal
- C3** Finanzierende Institutionen/Versicherungen
  
- D1** Klimawandel
- D2** Emissionen
- D3** Energie
- D4** Materialien und Umwelt
- D5** Abfall und Abwasser
- D6** Umweltschutz
  
- E1** Lokale Gemeinschaft
- E2** Sportliches Engagement
- E3** Partnerschaften
- E4** Gesellschaftliche Herausforderungen

# 1. PatientInnen/AnwenderInnen

Wir arbeiten täglich daran, die Lebensqualität unserer AnwenderInnen und der PatientInnen zu erhöhen und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Wichtig ist uns, durch neue Innovationen Lösungen zu erarbeiten, um gemeinsam die komplexen Anforderungen des Alltags zu meistern. Wir arbeiten in unseren weltweiten Versorgungszentren daran, unserer AnwenderInnen und der PatientInnen bestmöglich zu versorgen und notwendige Anpassungen so effizient wie möglich durchzuführen. Anschließend stehen wir weiter in engem Kontakt mit ihnen, um zu erfahren, was sie bewegt und welche Wünsche sie haben. Daraus entsteht ein gegenseitiges Vertrauen, das für die gemeinsame Zeit der Versorgung wichtig ist und oftmals darüber hinaus andauert.

Kategorie	Ziele
<b>Versorgungserfolg</b>	Wir machen den Versorgungserfolg unserer AnwenderInnen messbar und führen standardisierte klinische Ergebnismessungen ein.
<b>Zufriedenheit und Loyalität</b>	Wir implementieren bis Ende 2021 die Messung der Zufriedenheit von Ottobock AnwenderInnen. Anschließend setzen wir uns konkrete Ziele für die Anwenderzufriedenheitsrate.

# 2. Produktqualität

Der stetige Wille, mehr Lebensqualität zu schaffen, macht uns zum globalen Technologieführer im Bereich der „Wearable Human Bionics“ – tragbarer menschlicher Bionik, die Teile des menschlichen Körpers erweitert oder ersetzt. Dabei legen wir Wert auf die verantwortungsbewusste Herstellung von hochwertigen und nachhaltigen Produkten. Unser Fokus liegt auf der Zuverlässigkeit unserer Produkte und dem Vertrauen unserer AnwenderInnen. Nach dem Motto „Quality for Life“ erfüllt unser Qualitätsmanagement höchste Ansprüche. Intensive Prüfverfahren sorgen dafür, dass unsere Produkte sicher sind.

Kategorie	Ziele
<b>Vermeidung Produktrückrufe</b>	Wir müssen keine Produkte aufgrund von Qualitäts- bzw. Sicherheitsproblemen von unseren KundInnen zurückrufen.
<b>Anwendersicherheit</b>	Wir minimieren die Anzahl notwendiger Korrekturmaßnahmen im Feld zur Behebung funktionaler und teilweise sicherheitsrelevanter Fehler unserer Produkte.
<b>Reklamationsrate</b>	Wir reduzieren die Reklamationsrate von mechatronischen Prothesen und Orthesen bis 2025 um 20 Prozent im Vergleich zu 2020.

# 3. Medizinisches Personal

Die Behandlungsqualität ist ein maßgeblicher Faktor für den Therapieerfolg. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der sich aus hochwertigen orthopädischen Versorgungslösungen sowie der individuellen Betreuung durch das gesamte Rehabilitationsteam zusammensetzt. An unseren weltweiten Patient Care-Standorten kümmern sich zertifizierte OrthopädietechnikerInnen und TherapeutInnen bestmöglich um die medizinischen Bedürfnisse der AnwenderInnen. Fortlaufende Weiterbildungen und Qualifizierungsangebote, insbesondere im Bereich Digitales, vermitteln die jeweils aktuellen Kompetenzen.

Kategorie	Ziele
<b>Digitalisierung der Orthopädietechnik</b>	Wir prägen die Digitalisierung der Orthopädietechnik und erhöhen den Nutzungsgrad digitaler Methoden wie z.B. 3D-Scans von Patientienstümpfen und der digitalen Fertigung von Hilfsmitteln (iFab).
<b>Qualifizierung von OrthopädietechnikerInnen</b>	Wir qualifizieren eigene und externe OrthopädietechnikerInnen für Ottobock Produkte und für relevante Versorgungstechniken.
<b>Ausbildung und Arbeitsplätze in Entwicklungsländern</b>	Wir bilden orthopädietechnisches Fachpersonal für Entwicklungsländer aus und schaffen durch den Ausbau unserer Patient Care Organisationen neue Arbeitsplätze.

# 4. Innovationen

Als Technologieführer unserer Branche stehen wir für Entwicklungsleistungen und Innovationen und setzen immer wieder Standards in der Versorgung von Menschen mit Handicap. Daher entwickeln wir uns und unsere Produkte ständig weiter. Wir sehen im Bereich Forschung und Entwicklung weiterhin den Erfolgsgaranten der Marke Ottobock und investieren langfristig in dort entstehende Projekte. In unseren Entwicklungszentren, u. a. in Duderstadt, Wien und Berlin, forschen die MitarbeiterInnen an intelligenten Lösungen für unterschiedliche Produktbereiche wie beispielsweise Prothetik für obere und untere Extremitäten, Orthetik und Rollstühle. Wir haben unser Produktportfolio um moderne Exoskelette erweitert. Sie unterstützen heute zunehmend Menschen an körperlich belastenden Arbeitsplätzen.

Kategorie	Ziele
<b>Forschung &amp; Entwicklung</b>	Mit unseren Innovationen helfen wir Menschen, ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten oder zurück zu erlangen



## 5. Materialien und Umwelt

Als produzierendes Unternehmen tragen wir Verantwortung für den Schutz unseres Planeten, insbesondere durch unseren Verbrauch an natürlichen Rohstoffen und den Ausstoß von Kohlendioxid. Wir arbeiten stetig daran, unsere Produktionsprozesse nachhaltig zu gestalten. Dazu gehört der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und das Entwickeln neuer Verfahren, um den Materialeinsatz – insbesondere von Plastik, Holz und Papier – und den damit verbundenen Abfall zu reduzieren. Gefahrenstoffe zu vermeiden, Wertstoffe zu recyceln und Digitalisierungsprozesse auszubauen sind weitere Bestandteile unseres Handelns. In der Logistik haben wir trotz schneller Lieferungen den Klimaschutz bei der Wahl des Transportmittels fest im Blick.

Kategorie	Ziele
<b>Material in Produktion und Logistik</b>	Wir reduzieren den produktionsbedingten Ausschuss und senken dadurch den relativen Materialeinsatz im Verhältnis zum Output. Wir reduzieren die Verpackungsmenge (Kartonagen und Füllmaterial) im Verhältnis zum Output (Produkte in t).
<b>Umweltfreundliche Materialien</b>	Wir prüfen kontinuierlich die Umweltverträglichkeit der von uns eingesetzten und verkauften Materialien und evaluieren systematisch ressourcen- und umweltfreundlichere Alternativen.
<b>Umwelt- und Energiemanagement</b>	Wir führen ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 zur systematischen Verbesserung unserer Umwelt- und Energiebilanz bis Ende 2022 ein.
<b>CO<sub>2</sub></b>	Wir schaffen bis 2023 Transparenz über unseren CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (insbesondere in Produktion und Logistik) und legen die Basis für eine kontinuierliche Reduktion unserer CO <sub>2</sub> -Emissionen.

## 6. Partnerschaften

Wir verstehen uns als Akteur in einem gesellschaftlichen Gefüge und wollen unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten. Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, ist es wichtig, die an uns gerichteten externen Erwartungen in unserem Handeln zu kennen. Daher legen wir großen Wert auf einen offenen und regelmäßigen Dialog, Transparenz und langfristig partnerschaftliche Kooperationen mit all unseren lokalen und weltweiten Stakeholdern. Dazu zählen MitarbeiterInnen, GeschäftspartnerInnen, unsere AnteilseignerInnen, KundInnen, aber auch die Gesellschaft insgesamt.

Kategorie	Ziele
<b>Partnerschaftsprojekte in Entwicklungsländern</b>	Wir fördern mit Partnern die öffentliche Hilfsmittelversorgung (Erstattungssysteme) in Entwicklungs- und Schwellenländern.
<b>Bildung und Forschung</b>	Wir kooperieren dauerhaft mit 5–10 Partnerhochschulen in Deutschland und Österreich, um eine praxisorientierte Ausbildung zu unterstützen, Interesse für Medizin- und Orthopädietechnik zu wecken und Fach-/ Führungskräfte für Ottobock zu gewinnen.
<b>Sport</b>	Wir fördern den Behindertensport durch unsere langjährige Partnerschaft mit dem Internationalen Paralympischen Komitee (IPC) und durch die Ausweitung unserer „Running Clinics“ zur Motivation amputierter Menschen, Sport zu treiben.

## 7. MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen sind unser zentraler Erfolgsfaktor. Mit viel Engagement und Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, MitarbeiterInnen zu gewinnen, ihre Weiterbildung zu fördern und sie langfristig für unsere Unternehmensphilosophie zu begeistern. Wir sorgen für sichere Arbeitsbedingungen und einen präventiven Gesundheitsschutz. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört für das Familienunternehmen Ottobock ebenso zum Selbstverständnis wie lebenslanges und interdisziplinäres Lernen. Ob fachliche oder persönliche Weiterentwicklung – die individuelle Entwicklung der Menschen bei Ottobock ist eng an die Unternehmensentwicklung gekoppelt.

Kategorie	Ziele
<b>Arbeitgeberattraktivität / Mitarbeitergewinnung</b>	Wir verbessern unsere Position in den etablierten Arbeitgeber Rankings sowie unsere Weiterempfehlungsrate auf den Bewertungsplattformen Kununu und Glassdoor. Wir verdoppeln die Anzahl der Website-Besucher im Karriere-Bereich auf ottobock.com bis 2025 und erreichen bis dahin den Zielwert von 750 Aufrufen und durchschnittlich 15 Bewerbungen pro Anzeige. Wir verkürzen den Bewerbungsprozess (time-to-hire) vom Eingang einer Bewerbung bis zur Entscheidung über eine Einstellung von rund 103 Tagen (2019) auf 60 Tage (2025).
<b>Mitarbeiterzufriedenheit und Perspektive</b>	Wir implementieren bis Ende 2022 ein System zur regelmäßigen Messung der Mitarbeiterzufriedenheit und erhöhen diese langfristig. Wir besetzen 50 % aller vakanten Führungspositionen aus den eigenen Reihen.
<b>Frauen im Management</b>	Wir steigern den Anteil von Frauen in Managementpositionen auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung bis 2025 auf 30 Prozent.
<b>Teilhabe an der Gesellschaft (Inklusion)</b>	Wir fördern die Neueinstellung und Ausbildung behinderter Menschen. Gleichzeitig setzen wir uns für die Arbeitsplatzhaltung und die Barrierefreiheit im Betrieb ein. Im Rahmen der Initiative „The Valuable 500“ gründen wir einen internationalen Inklusionsrat, der sich aus Mitarbeitern mehrerer Ottobock Standorte zusammensetzt.

## 8. Faires Wirtschaften/Compliance

Als international tätiges Unternehmen sind wir stolz auf unsere unterschiedlichen Kulturen, Traditionen und lokalen Besonderheiten. Unsere Unternehmenskultur ist ebenso geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Mitwirkender und wirtschaftlichem Handeln mit hohen Freiheitsgraden. Die sich daraus ergebenden komplexen Herausforderungen und der sich ständig wandelnde rechtliche und normative Rahmen erfordern als Teil des Managementansatzes klare Standards und Regeln.

Kategorie	Ziele
<b>Compliance Schulungen</b>	Alle MitarbeiterInnen weltweit sind zum Ottobock Code of Conduct und zur Korruptionsprävention geschult.
<b>Lieferkette</b>	Wir erhöhen die Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette durch die systematische Integration von CSR-Belangen in der Lieferantenzulassung und im Lieferantenmanagement sowie durch die Bewusstseinsklärung der Einkaufsorganisation.

# Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennt sich Ottobock ebenfalls zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Mit den SDGs haben die Vereinten Nationen einen Rahmen geschaffen, um bis 2030 auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene eine nachhaltige Entwicklung national wie international voranzutreiben.

Wir bei Ottobock wollen unseren Beitrag zum Erfolg der Initiative leisten und haben die SDGs in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Auf Grundlage einer umfassenden Analyse unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, unseren Werten und Strategien haben wir die sechs SDGs mit der höchsten Relevanz für uns identifiziert. Mit unserer Geschäftstätigkeit wollen wir unseren Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten.



	Unser Verständnis	Unser Beitrag
<b>SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen</b>	Gesundheit ist eine wesentliche Lebensgrundlage für alle Menschen jeden Alters. Das Wohlergehen von Menschen ist eng mit körperlicher und psychischer Gesundheit verknüpft.	Seit mehr als 100 Jahren helfen wir Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten oder zurück zu erlangen. Studien belegen, dass wir die Lebensqualität von amputierten Menschen und von jenen, die unter neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Querschnittslähmung und Multipler Sklerose leiden, mit prothetischen und orthetischen Versorgungen nachhaltig verbessern.
<b>SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur</b>	Eine zukunftsfähige Wirtschaft ist eng mit nachhaltiger Industrie, Innovation und Infrastruktur verbunden.	Unseren größten Beitrag leisten wir durch unsere Innovationsfähigkeit mit dem Ziel, die Funktionen unserer Prothesen, Orthesen und Rollstühle zu erweitern, die Robustheit unserer Produkte zu erhöhen und Antworten auf bislang ungelöste orthopädiotechnische Herausforderungen zu finden. Damit verbessern wir die persönliche Mobilität und das Wohlergehen unserer AnwenderInnen.
<b>SDG 10 Ungleichheiten bekämpfen</b>	Um Ungleichheiten abzubauen, ist es notwendig, die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen zu fördern.	Mit unseren Lösungen zur Behebung bzw. Linderung von Mobilitätseinschränkungen verbessern wir die Teilhabe von Menschen mit Handicap am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Hochwertige prothetische und orthetische Versorgungen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Betroffene ihrem Beruf nachgehen und ein aktives Familienleben führen können.
<b>SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion</b>	Auf Grundlage einer wachsenden Weltbevölkerung und der demografischen Entwicklung sind nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster von großer Bedeutung.	Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns aus ökologischen und ökonomischen Aspekten entscheidend. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produktionsprozesse nachhaltig zu gestalten und unsere Materialeffizienz in Produktion und Logistik zu optimieren, unter anderem durch den Einsatz umwelt- und ressourcenfreundlicher Alternativen.
<b>SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz</b>	Alle Unternehmen und Organisationen sind gefordert, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen und die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit zu reduzieren.	Als produzierendes Unternehmen tragen wir besondere Verantwortung für den Schutz des Klimas. Der Aufbau eines Umwelt- und Energiemanagementsystems hilft uns dabei, die Transparenz über unseren CO <sub>2</sub> -Fußabdruck zu erhöhen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen.
<b>SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b>	Der Privatsektor kann einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leisten. Wenn Unternehmen ihre Kompetenzen und Ressourcen in Partnerschaften mit weiteren Akteuren aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Regierungen zusammenbringen, können Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit gezielter und effizienter umgesetzt werden.	Für ein global tätiges Unternehmen wie Ottobock sind Partnerschaften seit jeher ein wichtiges Instrument, um der eigenen Verantwortung auf internationaler Ebene gerecht zu werden. Wir arbeiten mit internationalen und nationalen multisektoralen Partnern zusammen, um den gesellschaftlichen, ökonomischen und gesundheitlichen Beitrag einer guten Hilfsmittelversorgung sichtbar zu machen und den Zugang zu verbessern.

# Unsere Stakeholder

Für uns ist der Austausch mit unseren Stakeholdern sehr wichtig. Wir erfahren, welche Themen sie bewegen und identifizieren gemeinsam wichtige Zukunftstrends.

Für 2021 wollen wir verschiedene Formate entwickeln, um mit unseren Stakeholdern in den Dialog zu treten.

	Unser Statement	Wichtige Themen
<b>PatientInnen/ AnwenderInnen</b>	„Wir wollen Menschen, die in ihrer körperlichen Mobilität eingeschränkt sind, mit unseren Produkten Lebensqualität und Selbstvertrauen schenken.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgung und Zugang</li> <li>• Produktqualität und Service</li> <li>• Anwendersicherheit</li> <li>• Zufriedenheit und Loyalität</li> </ul>
<b>Kunden und medizinisches Personal</b>	„Wir treiben gemeinsam mit unseren Partnern die Digitalisierung der Orthopädietechnik voran. Für uns spielen dabei Qualifizierung und Ausbildung eine entscheidende Rolle.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung der Orthopädietechnik</li> <li>• Qualifizierung von OrthopädietechnikerInnen</li> <li>• Ausbildung und Arbeitsplätze in Entwicklungsländern</li> </ul>
<b>MitarbeiterInnen</b>	„MitarbeiterInnen sind unser zentraler Erfolgsfaktor. Wir suchen aktiv nach neuen Talenten, fördern die Entwicklung unserer MitarbeiterInnen und wollen sie langfristig für unsere Mission begeistern.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversität und Chancengleichheit</li> <li>• Langfristige Motivation und Begeisterung für Ottobock</li> <li>• Perspektive</li> <li>• Arbeitsgeberattraktivität</li> </ul>
<b>Investoren und Analysten</b>	„Als Technologieführer unserer Branche stehen wir seit mehr als 100 Jahren für Innovationen und setzen Standards in der Versorgung von Menschen mit Handicap. Dabei legen wir großen Wert auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Wir tragen als global tätiges Unternehmen eine besondere Verantwortung für unsere Wertschöpfungskette.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Compliance und Governance</li> <li>• Produktinnovationen und Zukunftsfähigkeit</li> <li>• Energie, Umwelt und CO<sub>2</sub>-Bilanz</li> </ul>



# 4

## Der Mensch im Mittelpunkt

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.  
Wir schenken Menschen, die in ihrer körperlichen  
Mobilität eingeschränkt sind, mit unseren Produkten  
Lebensqualität und Selbstvertrauen.

Ottobock hat sich in den vergangenen Jahren zu einem integrierten Anbieter der Orthopädietechnik weiterentwickelt. Wir verbinden innovative Produkte und individuelle Versorgung zu einem ganzheitlichen Ansatz. Dabei wollen wir unseren AnwenderInnen beratend zur Seite stehen. Aktuell ermöglichen wir in weltweit mehr als 240 Patient Care Centern den Zugang zur Hilfsmittelversorgung. Mit der großen Nähe zu unseren AnwenderInnen erhalten wir direkt Resonanz zu unseren Produkten und können die Erkenntnisse in die Verbesserung unserer Lösungen einbeziehen. Gleichzeitig erfahren wir, was sie bewegt und welche Wünsche und Interessen sie haben. Daraus entwickeln wir neue Lösungen, damit sie ihren Alltag noch unabhängiger meistern können. Im Entwicklungsprozess legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit, beispielsweise mit effizienteren Energiemanagementsystemen in mechatronischen Prothesen und Orthesen.



” Wir verbessern die Lebensqualität unserer AnwenderInnen mit Innovationen – mit Sensoren, Mikroprozessoren und Künstlicher Intelligenz. Und das seit über 100 Jahren.

**Dr. Andreas Goppelt,**  
Chief Technology Officer

Akquisitionen helfen uns dabei, das Versorgungsnetzwerk weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, unsere Position als führender, global agierender Patient Care Anbieter zu stärken. Außerdem wollen wir den Versorgungsstandard definieren und damit das Niveau prothetischer und orthetischer Versorgungen insgesamt anheben. PatientInnen erhalten dadurch Zugang zur bestmöglichen Versorgung, um das individuelle Mobilitätspotenzial auszuschöpfen. Ein weiterer Vorteil unseres größer werdenden Versorgungsnetzwerks: Unsere Fachleute wandeln die gesammelten Versorgungsdaten in Wissen um, beweisen damit den Nutzen und die Wirksamkeit unserer Lösungen. Mit unserer KI-Kompetenz arbeiten wir daran, die beste individuelle Behandlung für PatientInnen vorherzusagen. Damit verbessern wir das Versorgungsergebnis und reduzieren die Gesamtkosten.

# Digitalisierung der Orthopädietechnik



Zukunftsweisend für die Orthopädietechnik ist auch die Digitalisierung. In unserem iFab entwickeln unsere MitarbeiterInnen Lösungen, wie Sanitätshäuser und Orthopädietechnikbetriebe die Möglichkeiten der additiven Fertigung für sich nutzen können.

Bisher nahmen individuelle Versorgungen von PatientInnen und AnwenderInnen viel Zeit in Anspruch. Mit dem iFab revolutionieren wir gemeinsam mit unseren KundInnen den Versorgungs- und Fertigungsprozess. Sanitätshäuser und Orthopädietechnik-Betriebe erfassen die amputierte Gliedmaße mit einem 3D-Scanner

und übermitteln die Daten digital über eine Online Plattform an Ottobock. So trifft die Bestellung direkt und papierlos in der Fertigung ein. Der herkömmliche Gipsabdruck entfällt. Mit iFab ermöglichen wir OrthopädietechnikerInnen, schnell und maßgeschneidert zu produzieren. Wir unterstützen sie bei der Transformation hin zu einer gipsfreien Werkstatt und geben ihnen die digitalen Werkzeuge an die Hand, um die weltweiten Ottobock iFab Fertigungsstandorte als verlängerte Werkbank zu nutzen. Dadurch haben OrthopädietechnikerInnen mehr Zeit für die unmittelbare Arbeit mit den AnwenderInnen.



Ein weiterer Beitrag zur Digitalisierung, der einen Mehrwert für unsere AnwenderInnen bietet, ist Bionic Pro. Das System für die mobile Ganganalyse hilft OrthopädietechnikerInnen, Versorgungserfolge schnell und individuell zu dokumentieren. Mit Hilfe von sieben Sensoren, einer Basisstation und einem Tablet bewertet Bionic Pro den Gang von PatientInnen einfach, schnell und digital. Dieser digitale Analyseprozess hilft bei der Auswahl des richtigen Hilfsmittels und kann die Erstattung der Versorgung beschleunigen.

Auch nach der Versorgung stehen unsere OrthopädietechnikerInnen mit den PatientInnen im digitalen Austausch. Die erste Anpassung einer Prothese erfolgt mit einer speziellen App. Danach können AnwenderInnen auf ihrem Smartphone selbst die Prothesensteuerung kontrollieren und trainieren. Gleichzeitig können sie über die App direktes Feedback an Ottobock senden, damit wir die Technik optimieren und potenzielle Störungen vermeiden, bevor sie entstehen.

# AnwenderInnen Community Movao

Das durch die Coronavirus-Pandemie geprägte Jahr 2020 hat verdeutlicht, wie wichtig soziale Kontakte sind. Menschen vermissen es, sich mit ihren Mitmenschen über Themen auszutauschen, die sie bewegen. Insbesondere frisch amputierte AnwenderInnen haben viele Fragen. Sie sind zahlreichen medizinischen Fachwörtern, Meinungen und Entscheidungen ausgesetzt. Der direkte Kontakt zu anderen ProthesenträgerInnen fehlt oft.

Um das zu ändern, hat Ottobock in gemeinsamen Workshops mit AnwenderInnen Ideen entwickelt und Bedürfnisse sowie Anforderungen an eine Austauschplattform identifiziert. 2021 startet die Online Community „Movao – move as one“ als Pilotprojekt in den Niederlanden. In diesem digitalen Raum der Begegnung finden BesucherInnen verlässliche Informationen rund um das Leben mit Amputation. Mitgliedern stehen interaktive Angebote wie Foren, Event- und Gruppenseiten zur Verfügung. Die Vernetzung untereinander wird durch eine Suchfunktion – zum Beispiel nach Standort, Interessen oder Prothesenart – unterstützt.

Wir fokussieren uns darauf, alltägliche Dinge erreichbar zu machen und als Gemeinschaft zu wachsen. Ottobock Botschafter Heinrich Popow unterstützt die Community mit einer internationalen Sportgruppe. Die Überschrift lautet: **„Bewegung als Schlüssel zu einem selbstbestimmten, aktiven Leben.“**

Mit der Movao Community wollen wir eine Plattform schaffen, auf der sich AnwenderInnen gegenseitig motivieren und miteinander vernetzen. Geplant ist, sie auf weitere Länder und Produktbereiche auszuweiten.



# 5

## MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen sind unser zentraler Erfolgsfaktor. Wir suchen aktiv nach neuen Talenten, fördern die Entwicklung unserer MitarbeiterInnen und wollen sie langfristig für unsere Mission begeistern.

Die Ottobock Familie besteht aus weltweit mehr als 8.000 Menschen. Wir sind ein stark wachsendes Unternehmen – dank gut ausgebildeter und hochmotivierter MitarbeiterInnen.

Die richtigen MitarbeiterInnen für Ottobock zu gewinnen und langfristig für das Unternehmen zu begeistern, ist eine Aufgabe mit höchster strategischer Relevanz. Dafür schaffen wir ein wertschätzendes, gesundheitserhaltendes Arbeitsumfeld und ermöglichen nachhaltig die Vereinbarkeit von Beruf und Leben. Ob fachliche oder persönliche Weiterentwicklung – bei uns haben Führungskräfte, Berufserfahrene und AbsolventInnen vielfältige individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

### 24 %

Frauen in Führungspositionen auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung

#### Zahlen MitarbeiterInnen weltweit

Region	Anzahl MitarbeiterInnen
Asien-Pazifik	841
Osteuropa, Mittlerer Osten & Afrika	773
Lateinamerika	259
Nordamerika	975
West Europa	5.343
Gesamt	8.191

62% Männlich  
38% Weiblich

87% Vollzeit  
13% Teilzeit

## Diversität und Chancengleichheit

Als international aufgestellter Arbeitgeber legen wir besonderen Wert auf eine von Respekt und Vertrauen getragene multikulturelle Interaktion. Wir erleben Diversität in den Teams als Vorzug und bringen Menschen mit individuell unterschiedlichen Erfahrungen, Überzeugungen und Blickrichtungen zusammen. Um Chancengleichheit zu gewährleisten und unsere Internationalität sozial zu gestalten, dulden wir keine Diskriminierung von MitarbeiterInnen, weder aufgrund ihres Alters, Geschlechts, ihrer ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Identität, ihrer Behinderung oder sozialen Herkunft.

### „The Valuable 500“

Philipp Schulte-Noelle, CEO von Ottobock, ist 2020 stellvertretend für unser Unternehmen der Initiative „The Valuable 500“ beigetreten. Die Initiative bündelt den Einfluss der 500 teilnehmenden Unternehmen, um die Teilhabe von Menschen mit Handicap in der Arbeitswelt zu erhöhen. Sie ist weltweit das größte CEO-Netzwerk, das sich der Vielfalt verpflichtet hat.

### Unser Commitment:

*Seit über 100 Jahren steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer PatientInnen und AnwenderInnen zu erhöhen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben im Alltag zu ermöglichen. Dazu zählen unter anderem Integration und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt, Chancengleichheit und Gleichstellung sowie respektvolle Zusammenarbeit.*

*Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir bei der Rekrutierung von MitarbeiterInnen einen stärkeren Fokus auf Menschen mit Behinderungen legen. Gleichzeitig treiben wir den Ausbau der Barrierefreiheit im Unternehmen voran. Basierend auf den Ergebnissen einer internen Umfrage gründen wir derzeit einen internationalen „Inclusion Council“, der sich aus MitarbeiterInnen mehrerer Ottobock Standorte zusammensetzt.*

*Der Rat wird ein globales Inklusionsnetzwerk initiieren, weitere Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Darüber hinaus wird er den Fortschritt überwachen.*

*Darüber hinaus unterstützen wir seit über drei Jahrzehnten proaktiv den paralympischen Sport. Im Jahr 2021 werden wir diese Unterstützung fortsetzen, indem wir bei den Paralympics in Tokio erneut als Offizieller Technischer Service Partner auftreten und den Athleten kostenlose Wartungs- und Reparaturleistungen zur Verfügung stellen.*

## Frauen in Führungspositionen

Ottobock legt Wert auf Chancengleichheit bei unseren MitarbeiterInnen und fördert diese aktiv. Eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern in Führungspositionen kann den Erfolg von Unternehmen nachweislich erhöhen. Aus diesem Grund haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2025 den Anteil von Frauen in Managementpositionen auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung auf 30 Prozent zu steigern. Um dies zu erreichen, werden wir im Recruitingprozess die Hälfte aller Erstgespräche mit Frauen führen. Gleichzeitig werden wir die Ansprache und den Prozess bis zur Einstellung grundsätzlich analysieren und ein Konzept erarbeiten, wie wir mehr Frauen für das Unternehmen gewinnen können.



„Ein ausgewogener Anteil von Frauen und Männern sowie Generationen und Kulturen in der Belegschaft wirkt sich positiv auf die Mitarbeitermotivation aus und ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.“

**Bianca Holler**  
Head of Global HR

## Leistungsgerechte Vergütung

Eine faire und transparente Vergütung trägt nicht nur zur Zufriedenheit der MitarbeiterInnen bei, sie fördert die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Feste Gehalts- und Lohn Tabellen regelten bisher die Vergütung der MitarbeiterInnen bei Ottobock. Unsere MitarbeiterInnen sowie auch ihre Tätigkeitsfelder am Arbeitsplatz entwickeln sich stetig weiter und damit die Anforderungen an ein Vergütungssystem. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen entschieden, in Deutschland eine neue Vergütungsstruktur zu entwickeln. Ziel war es, mehr Transparenz zu schaffen, so dass alle MitarbeiterInnen bei gleicher Position die gleiche Vergütung erhalten. Abweichungen zwischen Geschlechtern oder aufgrund anderer persönlicher Merkmale werden mit der neuen Struktur unterbunden.

## Soziales Mitarbeiterengagement

Seit 2019 arbeiten wir intensiv an unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Gleichzeitig möchten wir außerhalb von Ottobock Verantwortung übernehmen und unterstützen das Engagement unserer MitarbeiterInnen. So haben wir unsere MitarbeiterInnen 2020 in einer Kampagne dazu aufgerufen, Ideen für Projekte im Bereich Soziales und Umwelt einzureichen. Gefragt waren Projekte, in denen MitarbeiterInnen ihr fachliches Know-how einsetzen, um ein gemeinnütziges Projekt 2021 professionell voranzutreiben, sowie neue Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit.

Ottobock unterstützt das soziale und ökologische Engagement mit freigestellter Arbeitszeit. Zusätzlich stellt das Unternehmen insgesamt 50.000 Euro für die Umsetzung von zehn ausgewählten Projekten bereit.



# 6

## Ganzheitliche Klimastrategie

Die gesellschaftlichen Erwartungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, Transparenz und Rechenschaftspflicht haben deutlich zugenommen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Klimaschutz. Steigende Anforderungen im Rahmen von Dokumentationen und Nachweisen sowie nationalen Klimaschutzplänen erreichen auch uns als international produzierendes Unternehmen mit KundInnen weltweit. Wir nutzen für unsere Produkte bis zu 300 verschiedene Materialien. Verantwortung für unsere Umwelt bedeutet für uns, zu prüfen, wie wir unsere Produktions- und Logistikprozesse nachhaltig gestalten können: mit ganzheitlichen Energiekonzepten, dem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Reduktion von Materialeinsatz und Abfall sowie mit effizienten Transportwegen.

Am Standort Duderstadt haben wir 2020 unser Logistikzentrum um 2.500 Quadratmeter erweitert. Unsere Logistik wird damit effizienter und nachhaltiger. Im Erweiterungsbau werden Abläufe automatisiert und neue Technologien eingesetzt. Wareneingang und -ausgang sind künftig voneinander getrennt, um Paketlieferungen schneller abzufertigen. Für die Abholung werden Sendungen gezielt vorsortiert. Bisher wurde diese Aufgabe von externen Transportunternehmen in eigenen Sortierstandorten übernommen. Durch den neuen Prozess vermeiden wir unnötige Transportwege und reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch im internationalen Versand wollen wir unsere Transportwege optimieren und die richtige Balance aus Nachhaltigkeit und Warenverfügbarkeit sicherstellen. Im ersten Schritt haben wir einige Produkte, die von Europa nach Australien gesendet werden, von Luftfracht auf Seefracht umgestellt. Auch im Transport zwischen Europa und USA kommt Seefracht teilweise zum Einsatz.

**15.000**  
Quadratmeter neuer  
Produktionsstandort  
in Bulgarien

Im bulgarischen Blagoevgrad errichten wir derzeit auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern einen neuen Produktionsstandort. Mit dem neuen Standort verbinden wir die Werke innerhalb Europas. Gleichzeitig können wir einige Produkte, die bisher beispielsweise in Asien gefertigt wurden, zukünftig in Bulgarien herstellen. Damit reduzieren wir ebenfalls Transportwege und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Eine wichtige Rolle hat Nachhaltigkeit beim Bau des Werks in Bulgarien und der Erweiterung des Logistikzentrums in Duderstadt gespielt. Die Dächer unserer Produktionshallen in Blagoevgrad wurden beispielsweise mit einer reflektierenden Dachfolie zur Wärme- und Kälteregulierung ausgestattet. Alle weiteren Installationen im Bereich Heizung, Kühlung und Isolationen wurden nach dem neuesten Standard geplant und umgesetzt.

## Energie- und Umweltmanagement

Ottobock hat sich 2020 für die Einführung eines integrierten Managementsystems entschieden, um den Klimaschutz voranzutreiben. Ziel ist es, bis Ende 2022 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 zur systematischen Verbesserung unserer Umwelt- und Energieleistung einzuführen. Die Managementsysteme bilden einen wichtigen Rahmen, um Prozesse und Verantwortlichkeiten zu definieren, Risiken zu identifizieren, Maßnahmen und Ziele festzulegen und Kennzahlen zu messen. Zur Vorbereitung bauen wir derzeit die notwendigen Strukturen auf und analysieren die für uns wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte.



## Klimaneutralität

Wir bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, bis 2050 klimaneutral zu sein. Den konkreten Weg zur Klimaneutralität wollen wir mit unserer Klimastrategie definieren. Ein wesentlicher Meilenstein dafür ist die Messung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

Die Geschäftsführung hat 2020 beschlossen, in diesem Jahr ein Projekt zur systematischen Erhebung der Emissions- und Energiekennzahlen durchzuführen. Wir werden uns dabei an den vom GHG-Protocol vorgegebenen Scopes 1, 2 und 3 orientieren. Auf Basis der Ergebnisse werden wir eine transparente CO<sub>2</sub>-Berichterstattung sowie Maßnahmen zur Reduzierung und Kompensation ableiten.

Verantwortlich für den Weg zur Klimaneutralität ist eine Projektgruppe, die aus Experten der Abteilungen Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt sowie Logistik besteht. Sie werden über die Projektentwicklung kontinuierlich an die Geschäftsführung berichten.

„ Wir befassen uns nicht nur mit möglichen Auswirkungen auf die Umwelt, weil es gesetzliche Pflicht ist. Es ist vor allem unser eigener Anspruch, die Produktionsabläufe kritisch zu hinterfragen und Maßnahmen für gezielte Verbesserungen einzuleiten. Die Einführung eines integrierten Managementsystems hilft uns dabei.

**Arne Jörn**  
Chief Operations Officer





### Einsatz von ressourcenschonenden Materialien

Umweltverträgliche Materialien liegen in der Orthopädietechnik im Trend. Ein Projektteam aus dem Bereich PEM (Planen & Einrichten, Materialien) arbeitet derzeit daran, eine nachhaltige und umweltfreundliche Produktlinie mit dem Titel „Green Performance Line“ zu entwickeln. Die Experten analysieren, testen und bewerten das Potenzial von Harzen, Thermoplasten, Fasern und Klebstoffen.

### Biogasanlage

2007 haben wir zusammen mit dem Maschinenring Göttingen und mehreren Landwirten aus der näheren Umgebung den Betrieb einer Biogasanlage auf dem Grundstück von Ottobock aufgenommen. Die Verwendung von Biogas zur Erzeugung von Wärme und Strom ist ein wichtiger Baustein unseres regenerativen Energiekonzeptes.

Ottobock erhält seitdem „grünen Strom“. Die dabei erzeugte Wärme wird ganzjährig zum Heizen und Kühlen genutzt. Diese Art der Nutzung sorgt für eine besonders hohe Effizienz und unterscheidet die Anlage wesentlich von anderen Biogasanlagen. Gleichzeitig bleiben die Energiekosten für die Wärme vergleichsweise stabil und wir sind unabhängig von der Entwicklung der Öl- und Gaspreise.

Mit dem gestiegenen Wärmebedarf des Unternehmens hat die Biogasanlage 2020 ihre Leistung mit dem Bau von vier weiteren Blockheizkraftwerken insgesamt verdoppelt. Der Ausbau ist eine Investition in die langfristige Versorgung unseres Standorts Duderstadt mit nachhaltig produzierter Energie.

# 7 UN Global Compact

„ Verantwortung zu übernehmen ist die Basis unseres Handels! Deshalb bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und unterstützen die 17 Ziele der Sustainable Development Goals.

**Prof. Hans Georg Näder**  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
der Ottobock SE & Co. KGaA



<b>Prinzip 1</b>	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	Seiten 20-21
<b>Prinzip 2</b>	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	Seite 18
<b>Prinzip 3</b>	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Seiten 45-47
<b>Prinzip 4</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	Seiten 45-47
<b>Prinzip 5</b>	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	Seiten 45-47
<b>Prinzip 6</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	Seiten 45-47
<b>Prinzip 7</b>	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	Seiten 49-53
<b>Prinzip 8</b>	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	Seiten 49-53
<b>Prinzip 9</b>	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	Seiten 49-53
<b>Prinzip 10</b>	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Seite 18

**Herausgeber**

Ottobock SE & Co. KGaA  
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt  
T + 49 5527 848-1865  
maren.harloff@ottobock.de · www.ottobock.com